

CDU-News aus dem Bonner Rathaus



Orga-Formen ÖPNV

Nahverkehr: Auch offen für andere Organisationsformen des ÖPNVs sein

Die schwarz-grüne Bonner Ratskoalition hat beantragt, sich von einer Vertreterin oder einem Vertreter der traffiQ - Lokale Nahverkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH über die Organisation des ÖPNVs in Frankfurt informieren zu lassen. Über die Vor- und Nachteile der einzelnen Modelle kann man dann ohne Zeitnot umfassend beraten und entscheiden, ob mittelfristig Reform- und Veränderungsbedarf besteht.

Wilfried Reischl (verkehrspolitischer Obmann, CDU-Stadtratsfraktion) und Rolf Beu (verkehrspolitischer Sprecher der GRÜNEN-Stadtratsfraktion, Vorsitzender des Planungsausschusses): „Andere Städte organisieren ihre Rolle als gesetzlicher Aufgabenträger für den Öffentlichen Personennahverkehr anders als die Stadt Bonn. In Bonn nimmt eine kleine Einheit in der Stadtverwaltung die Aufgabe als gesetzlicher Aufgabenträger für den ÖPNV wahr, während die Stadtwerke Bonn - die auch alle innerstädtischen Buslinien ohne Ausschreibung im Wege einer Betrauung fahren - ebenfalls im Bereich der ÖPNV-Planung aktiv sind. Interessenskollisionen, Doppelstrukturen und Synergieverluste scheinen zumindest nicht völlig ausgeschlossen.“

In Zeiten immer knapper werdender öffentlicher Haushalte und im Hinblick auf die Notwendigkeit, den ÖPNV weiter zu stärken, um dem Klimawandel und den Staus auf Bonner Straßen zu begegnen, ist es dringend notwendig, dass wir die Augen offen halten und auch andere Organisationsformen für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) auf ihre mögliche Übertragbarkeit auf die Stadt Bonn zu untersuchen.“

Radweg Dransdorf

Verkehrssicherheit muss in Dransdorf verbessert werden - Chance für gestalterische Aufwertung nutzen

Der zu Beginn des aktuellen Schuljahres fertiggestellte Dransdorfer Fuß- und Radweg wurde neben seiner Rolle als Teil der Hauptradwegverbindung Tannenbusch - Lessenich/Duisdorf insbesondere mit seiner Funktion als sichere Schulweg-Alternative zur engen Meißdorfer Straße begründet. Diese beiden sehr wichtigen Aufgaben erfüllt dieser Weg nun seit einigen Tagen. Aus Sicht der schwarz-grünen Ratskoalition gibt es aber noch Optimierungsbedarf für die Verkehrssicherheit in Dransdorf.

Wilfried Reischl (verkehrspolitischer Obmann, CDU-Stadtratsfraktion) und Rolf Beu (verkehrspolitischer Sprecher, Stadtratsfraktion, Bündnis 90/DIE GRÜNEN): „Verbesserungsbedürftig ist vor allem noch die Querungsmöglichkeit vom nördlichen Ende des Weges über die Siemensstraße. Zwar gibt es in ca. 75 m Entfernung eine Querungshilfe und in ca. 150 m Entfernung eine Bedarfsampel. Die Erfahrungen zeigen aber, dass ein Großteil der Nutzer 'als schlechtes Vorbild' keinen Umweg gehen, sondern die direkte, ungesicherte Querung nutzen. Damit wird der Sicherheitsvorteil wieder konterkariert. Besonders für die Schulkinder ist dies sehr gefährlich und muss für sie dringend verbessert werden. Bereits in der Rahmenplanung Dransdorf wurde für den Bereich zwischen Kirche, Burg und Schule eine Änderung der Fahrbahnstruktur der Siemensstraße vorgeschlagen.“

Dies ist jetzt aus den geschilderten Gründen wieder aktuell und dringend notwendig. Damit eröffnet sich auch wieder die Chance für eine gestalterische Aufwertung der alten Dransdorfer Ortsmitte.“

Unsere Themen:

- > Orga-Formen ÖPNV
- > Radweg Dransdorf
- > Bonn hat gewählt: Die Ergebnisse!
- > SPD übersieht Preissenkungen beim Sozialticket
- > Aktionstag PICOBELLO
- > Erweiterungsbau im UN-Campus
- > Klarstellung zu Party-schiffen
- > Aktionsplan Nahmobilität und Radverkehrsplan
- > Kritik an Stillstand in der Stadtverwaltung
- > Europäisches Informationsbüro



CDU-News aus dem Bonner Rathaus

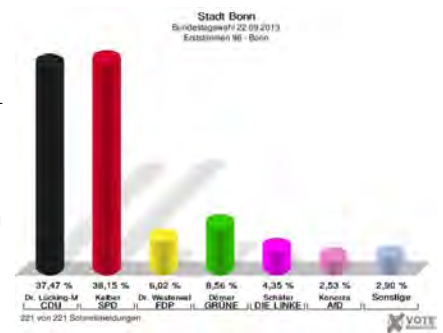
Bonn hat gewählt: Ergebnisse



Die Bonner CDU bedankt sich bei allen Wählerinnen und Wählern für das tolle Bundestagswahlergebnis.

Die Wahlergebnisse der Bundestagswahl in der Bundesstadt Bonn:

- [Gesamtergebnis Bonn](#)
- [Ergebnis nach Kommunalwahlbezirken - Erststimmen](#)
- [Ergebnis nach Kommunalwahlbezirken - Zweitstimmen](#)
- [Ergebnis nach Stimmbezirken - Erststimmen](#)



Bonner SPD übersieht Preissenkungen bei Sozialticket

Zur andauernden Kritik der Bonner SPD-Fraktion am lokalen Sozialticket (hier: Große Anfrage im Sozialausschuss am 25.09.2013) äußert sich die schwarz-grüne Stadtratskoalition wie folgt:

Wilfried Reischl (verkehrspolitischer Obmann, CDU): „Die Anfrage der SPD Bonn zeigt, dass die Bonner SPD mit zweierlei Maß misst: Lokal beklagt sie zu teure Fahrpreise für Bonn-Ausweis Besitzer, im Landtag lobt sie Bonn (und einige andere Städte) dafür, dass die ermäßigten Bus- und Bahntickets dort noch günstiger sind als im Verkehrsverbund VRS (Mobilpass/Sozialticket in Bonn für einen Monat 33,00 gegenüber 35,80 Euro).“

Prof. Detmar Jobst (Sprecher im Sozialausschuss, Bündnis 90/DIE GRÜNEN) und **Ingeborg Czuidaj (CDU)** heben hervor: „Mobil“-Pass bedeutet, dass der günstige Tarif über die Bonner Stadtgrenze hinaus gilt und dadurch eine deutlich größere Reichweite gegenüber früher bietet. Zudem kostete lt. Auskunft der Stadtwerke eine ermäßigte Monatskarte 1b früher 39,10 Euro.

Wie man eine Verbilligung dieser Monatskarte um 18% gegenüber früher heute als sozial beklagen kann, bleibt ein Geheimnis der SPD. Außerdem unterschlägt sie, dass durch die Landesmittel für den Mobilpass die Stadt erst in der Lage bleibt, die übrigen Vergünstigungen des Bonn Ausweises mit über 2 Millionen Euro jährlich aufrecht zu erhalten.“



Projektfaltblatt zum Ausbau der Voreifelbahn
Bonn – Euskirchen



In diesem Jahr laden die Stadt Bonn und die bonnorange AÖR in einer Gemeinschaftsaktion unter dem Motto „**Bonn – Picobello!**“ zum stadtweiten Großreinemachen am **Samstag, den 12. Oktober 2013 ein**. **Der Aktionstag findet aus Gründen des Naturschutzes im Herbst statt**. Aufgerufen sind Bürger, Familien, Freundeskreise, Nachbarn, Vereine, Schulen, Kindergärten, Unternehmen, Stammtische und Pfadfinder. Jeder, der dazu beitragen möchte in seinem direkten Umfeld für mehr Sauberkeit zu sorgen, ist herzlich willkommen. **Jeder kann mitmachen und jeder noch so kleine Beitrag ist wertvoll!** **Download und Info:** [Der Flyer zu Bonn PICOBELLO!](#)



Erweiterungsbau im Bonner UN Campus

Die Bonner Rathauskoalition hat das Ergebnis des Architektenwettbewerbs zur Erweiterung des UN-Campus als eine angemessene und gute Entscheidung begrüßt.

Erweiterungsbau des Bonner UN Campus wird ein weiterer Meilenstein für die Internationale Stadt

Der Entwurf für den Erweiterungsbau schaffe es sich trotz seiner Höhe respektvoll ins historische Ensemble einzufügen, seine Fertigstellung werde ein weiterer Meilenstein für die Internationale Stadt Bonn sein.

„Für uns ist der Erweiterung des UN Campus ein wichtiges Signal dafür, dass unsere Stadt gemeinsam mit den Vereinten Nationen und der Bunderegierung an einem Strang ziehen, wenn es um Festigung und den Ausbau der UN-Stadt Bonn geht“, sagte Bürgermeisterin Angelica Kappel (GRÜNE) und **Christiane Overmans, CDU-Sprecherin für Internationales**. „Hier wird Raum für die Arbeit weitere 330 Arbeitsplätze der Vereinten Nationen geschaffen und damit kein klares Signal für die positive Zukunft der UN-Stadt gesetzt.“

„Angesichts des schwierigen, engen Baufeldes am Rhein mit seinem für die Geschichte der Bundesrepublik so bedeutsamen Bereich stand man hier vor einer äußerst anspruchsvollen Aufgabe“, ergänzten die **Planungssprecher Wilfried Reischl (CDU)** und Hartwig Lohmeyer (GRÜNE). „Der ausgewählte Entwurf schafft es aber, den Park mit seinen wunderbaren Bäumen weitgehend unangetastet zu lassen und sich trotz seiner Höhe respektvoll ins historische Ensemble einzufügen.“

Das Preisgericht habe sich sehr intensiv mit der städtebaulichen und landschaftlichen Situation auseinandergesetzt und bei der Auswahl besonderen Wert darauf gelegt, dass der Neubau Rücksicht auf den Park nimmt und der Charakter des Gebietes sowie die Sichtbeziehungen zu den benachbarten Baudenkmalern Bundeshaus und Altes Wasserwerk erhalten bleiben. Darüber hinaus bietet der Entwurf des Architekten Lippert die Möglichkeit, der UN ein in energetischer Hinsicht vorbildhaftes Bürogebäude in Passivbauweise zur Verfügung zu stellen.

„Mit dem Siegerentwurf gelingt der Spagat, einerseits die historische Keimzelle der Bundesrepublik und die Rheinauenlandschaft in ihrem Charakter zu erhalten und zugleich für den Vereinten Nationen ein identitätsstiftendes Gebäude zu bieten“, so die Koalitionsvertreter.

Damit ist der Bereich zwischen Langem Eugen und Plenarsaal ausgeschöpft. Wir erwarten vom Bund, dass er sich jetzt Gedanken macht, an welcher geeigneten Stelle weitere Zuwächse von UN-Organisationen städtebaulich Qualität voll untergebracht werden können.



Klarstellung aller Ratsfraktionen zu Partyschiffen

Alle Fraktionen im Bonner Rathaus, deren [gemeinsamer Dringlichkeitsantrag](#) zu Lärm-belästigungen am Rhein eine Diskussion über ein Verbot von Partyschiffen in Gang gesetzt hat, haben nun in einem [gemeinsamen Änderungsantrag](#) zum Ursprungstext eine Klarstellung ihrer Intention zum Ausdruck gebracht.

Ein Verbot von Partyschiffen ist nicht gewollt. Der Änderungsantrag macht vielmehr deutlich, dass Veranstaltungen u.a. auf dem Kunst(!)Rasen ebenso wie private Feiern in der Rheinaue als auch auf Schiffen von den Antragstellern begrüßt werden.

Den Fraktionen ging es darum, Wege zur Lärmreduzierung bei den genannten Lärmquellen zu finden. Wenn es gelinge, den Lärm zu reduzieren, könne damit auch eine dauerhafte Akzeptanz bei den Anwohnerinnen und Anwohnern erreicht werden.

Aktionsplan Nahmobilität und Radverkehrsplan

Wilfried Reischl (verkehrspolitischer Obmann, CDU-Stadtratsfraktion) und **Rolf Beu** MdL (verkehrspolitischer Sprecher, GRÜNE-Stadtratsfraktion) : „Seit dem von den Koalitionsfraktionen initiierten Ratsbeschluss des Konzepts 'Fahrradhauptstadt Bonn 2020' haben sich in der Landes- und Bundesverkehrspolitik im Hinblick auf die Radverkehrsförderung einige Verbesserungen ergeben. Wir wollen von der von Oberbürgermeister Nimptsch (SPD) geführten Stadtverwaltung in der nächsten Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses erfahren, inwieweit diese landes- und bundespolitischen Entwicklungen Einfluss auf die in Bonn anstehenden Maßnahmen und vor allem auf zukünftige Planungen haben und inwieweit es hierdurch zusätzliche Förderungsmöglichkeiten gibt oder zukünftig geben könnte.“

Mit „Nahmobilität 2.0“ hat die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Städte (AGFS) in NRW jetzt federführend eine neue Konzeptidee entwickelt, die dem „Aktionsplan der Landesregierung zur Förderung der Nahmobilität“ zugrunde liegt. Der aktuelle Aktionsplan steht in der Nachfolge des vorausgegangenen, markiert aber entscheidende inhaltliche und programmatische Veränderungen.

Der bisherige Radverkehrsplan (NRVP) hat bereits zu Verbesserungen bei der Infrastruktur geführt und dazu beigetragen, den Radverkehrsanteil deutschlandweit zu steigern. Ziele des neuen Radverkehrsplans sind: eine erhöhte Breitenwirkung der Radverkehrsförderung, eine Stärkung des Alltagsradverkehrs, sowie die Verbesserung der Sicherheit im Straßenverkehr. Jährlich stehen bundesweit rund drei Millionen Euro zur Verfügung - zur Förderung von Wettbewerben, für Mobilitätsbildung, Studien und Sicherheitskampagnen. Der Nationale Radverkehrsplan nimmt nicht nur den Bund in die Pflicht, sondern auch Länder und Kommunen. Der Bund wirkt hierbei als Moderator, Koordinator und Impulsgeber.

Die aktuell von der Stadtverwaltung veröffentlichte Antwort auf unsere Anfrage ist leider sehr knapp und zeigt nicht auf, inwieweit Bonn wirklich von diesen beiden Konzepten profitieren will. Wir werden hierzu nochmal näher in der Sitzung nachfragen und konkrete Antworten einfordern. Auch hier gilt, dass Oberbürgermeister Nimptsch die gültigen Ratsbeschlüsse auszuführen hat.“

Die Große Anfrage von CDU und Bündnis 90/DIE GRÜNEN [finden Sie hier!](#)

Die Stellungnahme der Bonner Stadtverwaltung [finden Sie hier!](#)



Kritik an Stillstand in der Stadtverwaltung

Die schwarz-grüne Stadtratskoalition kritisiert den Stillstand in der Bonner Stadtverwaltung bei der Umsetzung eines Öffentlichen Fahrradverleihsystems als Kernbestandteil des Konzeptes Fahrradhauptstadt.

Wilfried Reischl (verkehrspolitischer Obmann der CDU-Fraktion) und Rolf Beu (GRÜNE, Planungs- und Verkehrsausschussvorsitzender) hierzu: „Wir haben in den letzten Jahren bereits mehrfach feststellen müssen, dass der Bonner Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch (SPD) und sein Verwaltungsvorstand nicht gern das Fahrrad nutzen und schon gar nicht gern den Radverkehr in Bonn fördern.“

Immer wieder werden die Radverkehrsförderung betreffende Vorlagen monatelang vom Verwaltungsvorstand angeblich geprüft. Insbesondere betroffen sind hier jedes Mal die Vorlagen zum Fahrradverleihsystem.

Im Rahmen des Programms zur Förderung des Radverkehrs in Bonn haben CDU und GRÜNE viele Konzepte und Planungen angeschoben und vorbereitet. Auch im Haushalt hat die schwarz-grüne Koalition die nötigen Finanzmittel, die der Verwaltungsvorstand zwischenzeitlich in seinem Etat-Entwurf auf 0 Euro komplett gestrichen hatte, wieder in der nötigen Höhe zur Verfügung gestellt. Nach der Gemeindeordnung NRW muss die Stadtverwaltung diese Planungen in konkreten Maßnahmen umsetzen. Hierfür leistet das von uns um zwei Personalstellen aufgestockte Fahrrad-Team inzwischen eine gute Arbeit. Doch all dies bringt nichts, wenn jede Beschlussvorlage zur Radverkehrsförderung monatelang im Verwaltungsvorstand blockiert wird.

Im konkreten Fall kritisieren wir, dass die vor der Sommerpause beschlossene Ausschreibung für einen Betreiber des zukünftigen Öffentlichen Fahrradverleihsystems kurz vor der Veröffentlichung durch das Vergabeamt nun nochmals zum wiederholten Mal seit deren Erstellung im Frühjahr vom Verwaltungsvorstand geprüft wird. Vorlagen zu prüfen ist natürlich eine Kernaufgabe des Oberbürgermeisters und der Dezernenten. Aber es fällt schon deutlich auf, dass gerade die Vorlagen zu diesem vom Verwaltungsvorstand anscheinend nicht geschätzten Thema immer besonders intensiv über einen extrem langen Zeitraum geprüft werden. Wir kritisieren, dass der Verwaltungsvorstand sogar die Beschlussvorlage mit den Standort-Vorschlägen des Fachamtes seit Monaten "prüft". Das ist schon erklärungsbedürftig. Wir werden im Fachausschuss entsprechend nachfragen. Natürlich ist auch uns die Haushaltslage bekannt. Aber es kann nicht angehen, dass dem Verwaltungsvorstand zu Einsparungen immer zuerst das Fahrrad einfällt. Dieses für eine Stadt, die sich seines UN Klimasekretariats rühmt, extrem wichtige Infrastrukturprojekt der Zukunft darf nicht weiterhin blockiert werden. Wir sagen ja zum Sparen, aber mit Sinn und Verstand!"

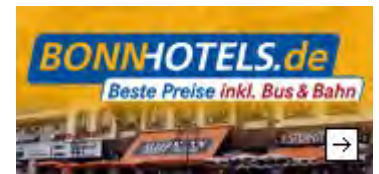
Der Antrag von CDU und Bündnis 90/DIE GRÜNEN [finden Sie hier!](#)

Europäisches Informationsbüro in Bonn

Der Landtag NRW hat am Donnerstag mit den Stimmen aller Fraktionen in einem gemeinsamen beschlossenen, dass das Europäische Parlament ein Informationsbüro in Bonn einrichten soll.

Dazu erklären Angelica Kappel, die Vorsitzende des Ausschusses für Internationales und Wissenschaft und **Christiane Overmans, Sprecherin für Internationales der CDU-Fraktion:**

Wir begrüßen die Initiative des Landtages und freuen uns, dass alle Angeordneten an einem Strang gezogen haben. Wir hoffen nun, das sich der Appell des Landtages an die nordrheinwestfälischen Abgeordneten des Europäischen Parlamentes, dies ebenfalls zu tun und sich gemeinsam für die Einrichtung eines Informationsbüros am Standort Bonn zu einzusetzen, schon bald gehört wird.“



In Bonn ist was los
und das 365 Tage im Jahr:
Veranstaltungskalender



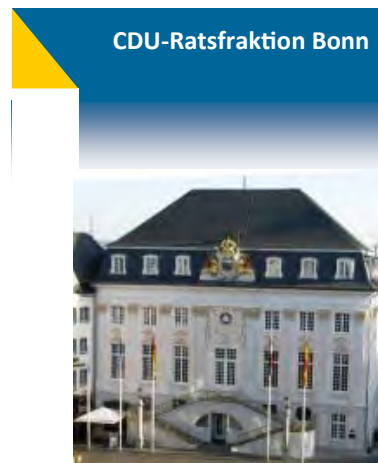
Sind Ihnen die Namen der Bonner CDU-Stadträte bekannt?

Oder kennen Sie gar ihre Gesichter?

Als Stadträte beraten wir Woche für Woche wichtige Fragen, die unter anderem die Zukunft der Bundesstadt Bonn gestalten sollen. Auch Sie als Bürger sind hiervon betroffen. Wir wollen deshalb ganz bewusst den Menschen hinter dem politischen Ehrenamt mit seinen individuellen Fähigkeiten und Interessen zeigen, damit Sie sich ein "Bild" machen können.

Die CDU-Fraktion im Rat der Bundesstadt Bonn ist mit **27 Ratsmitgliedern die stärkste Fraktion**. Wir sind bei unserer kommunalpolitischen Arbeit für Bonn auf Ihr Mitwirken angewiesen, damit wir unsere christdemokratischen Vorstellungen verwirklichen können. Und dies immer zum Wohle der Bonner Bürgerinnen und Bürger.

Lernen Sie uns online kennen!



Altes Rathaus am Markt
53111 Bonn
Tel.: 0228 77 3810
Fax: 0228 77 2047

Internet:
www.cduratsfraktion-bonn.de
E-Mail:
cdu.ratsfraktion@bonn.de



Impressum und weitere Informationen

Sie können unseren CDU-Newsletter [hier jederzeit wieder abbestellen](#).

Besuchen Sie auch unser Internetangebot unter www.cduratsfraktion-bonn.de

Dort finden Sie u. a auch alle Informationen zur CDU-Ratsfraktion Bonn und Ihre CDU-Mitglieder.

Sie finden auch thematische Aussagen zu vielen kommunalpolitischen Themen in Bonn.

Wir freuen uns auf ihren Besuch!

Verantwortlich:

Georg Fenninger,
Fraktionsgeschäftsführer

Redaktion:

Ulrich Fromm,
Fraktionsreferent
und Webmaster

